Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 67 (2010)
Heft: 10: Pilze mit Heilkraft

Vorwort: Editorial
Autor: Rawer, Claudia

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

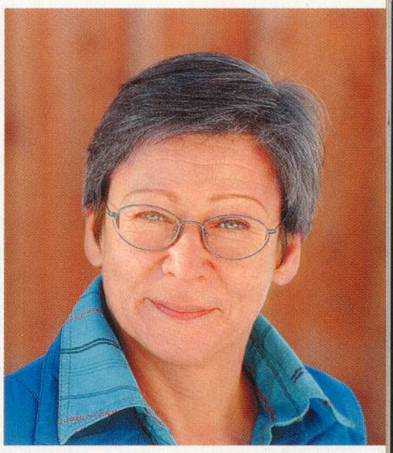
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pilz-Geschmack

Liebe Leserinnen und Leser



Claudia Rawer
c.rawer@verlag-avogel.ch

Herbstzeit war Pilzzeit. War der Boden feucht und das Wetter warm, klemmte sich mein Vater einen Korb und seine jüngste Tochter unter den Arm – und ab ging's in den Wald. Kaum dass ich laufen konnte, wurde ich in den Feinheiten der Pilzkunde unterwiesen: Was den Echten vom Falschen Pfifferling unterscheidet, den Perl- vom giftigen Pantherpilz, den Steinpilz vom bitteren Gallenröhrling. Pilze, diese seltsamen Grenzgänger zwischen Pflanzen- und Tierwelt, fand ich schon damals faszinierend: köstlich oder tödlich und oft von bizarrer Gestalt.

Natürlich freuten sich die kleine und die grosse Pilznase über jedes essbare Exemplar – und manchmal auch über die nicht essbaren, denn eine Gruppe junger Fliegenpilze mit leuchtend rotem Hut und weissen Punkten ist nun wirklich ein hübscher Anblick. Besonders scharf aber waren wir auf eine schwer zu findende Spezialität: die «Hexeneier».

Ein Hexenei ist der junge Fruchtkörper eines höchst seltsamen Pilzes namens Phallus impudicus oder Stinkmorchel. Treffen Sie auf ein ausgewachsenes Exemplar, nehmen Sie wahrscheinlich schleunigst Reissaus: Vom Hut tropft widerlich schleimige, grüne Sporenmasse und durchdringender Aasgeruch lockt Schwärme von weniger sympathischen Vertretern der Insektenwelt an. Das Hexenei jedoch ist rund, glatt und fast geruchlos. Der innere Kern, der wenig nach Pilz, dafür aber nussig und ein bisschen nach Radieschen schmeckt, wurde früher sowohl als Aphrodisiakum wie auch als Mittel gegen rheumatische Schmerzen eingesetzt. Gelegentlich soll er auch schon statt Trüffeln in der Leberwurst gelandet sein.

Umgeben ist dieser Kern von einer glibberigen, gelartigen Masse unter einer dünnen, etwas lederartigen Haut. Jemand beschrieb das Hexenei einmal treffend als «eine helle Murmel mit der Konsistenz eines Tennisballs und dem Innenleben eines Aliens». Manche Pilzfreunde braten sich nur das feste innere Fleisch; mein Vater und ich aber zählten zu denen, die auch als «Hardcore-Hexeneieresser» bezeichnet werden: Wir liebten das in Scheiben geschnittene und gebratene Hexenei mitsamt Glibber und Haut. Die restliche Familie wandte sich mit Grausen – für uns beide aber war der seltene Fund ein wahrer Genuss. Geschmack ist eben doch Geschmackssache ...

Bleiben Sie gesund!
Herzlichst Ihre

Claudia Rawer

Gesundheits-Nachrichten
Postfach 63
CH-9053 Teufen
E-Mail:
info@verlag-avogel.ch
Internet:
www.gesundheits-nachrichten.ch